

Oeffentliche Wählerversammlung

Freitag den 5. September abends 8 Uhr im „Ballhaus“, Bautzner Strasse.

Der Kandidat der rechtsstehenden Parteien

Herr Dr. Georg Hartmann

wird sich seinen Wählern vorstellen und sein politisches Programm entwickeln.

Nach dem Vortrage freie Aussprache.

Alle königstreuen Wähler sind eingeladen.

Oeffentliche politische Versammlung.

Der Wahlausschuss für die Kandidatur Dr. Hartmann.

Residenz-Kaufhaus

Prager Straße Ecke Waisenhausstraße

Damen-Wäsche

Besonders vorteilhaft!

Korsetts

Directoir-Korsett Batist, mit sehr soliden Einlagen 1.75	Untertaillen mit breiter Stickerei 1.25 u. 95 $\frac{1}{2}$ Untertaillen, Stickerei Ein- u. Ansatz 2.25 u. 1.65 Untertaillen, amerikan. Form, mit Stäbchen 2.25 u. 1.25 Untertaillen, Original Brüssel m. Spitzengarnierung . . . 1.95 u. 1.25 Stickerei-Röcke mit breitem Volant 4.50 u. 2.90 Stickerei-Röcke mit Feston, Ein- und Ansatz . . . 7.75 u. 5.90	Directoir-Korsett äusserst solider Dreil, rostfreie Einlagen, Strumpfhalter, breite Garnitur 2.90	Tailenröcke, tadellos sitzend, mit Stickerei 6.90 u. 5.25 Tailenröcke, eleg. Ausführung, mit breiten Stickereien 12.50 u. 9.75 Tailenröcke, Original Brüssel, mit Spitzengarnitur . 15.75 u. 11.50 Frottierhandtücher, weiss u. farbig, schwere Qual. . . 1.25 u. 95 $\frac{1}{2}$ Badetücher, extra schwere Ware 6.25 u. 4.25 Bade-Mäntel, Jacquard, zwei Fassons, extra billig 9.75	Directoir-Korsett moderne lange Form aus gemusterten hellen Stoffen, sehr solide Einlagen und Strumpfhalter 3.75	Directoir-Korsett extra stark Dreil, waschbare Einlagen, Feston-Garnit. u. Strumpfhalter 4.25
--	--	---	--	--	---

Handschuhe

Besonders preiswert!

Strümpfe

Halbhandschuhe weiss, aparte Raschel-Dessins Paar 45$\frac{1}{2}$	Damen-Strümpfe, engl. lg., schwarz, nahtlos Paar 38$\frac{1}{2}$ Damen-Strümpfe, engl. lg., schwarz, B. Musceline mit verstärkter Hoehferse Paar 65$\frac{1}{2}$ Damen-Strümpfe, engl. lg., schwarz und braun, mit verstärkter Hoehferse, Sohle und Spitze Paar 75$\frac{1}{2}$ Damen-Strümpfe, Flor mit Laufmasche, in neuen Schuhfarben Paar 95$\frac{1}{2}$ Damen-Strümpfe, engl. lg., prima Mako, nahtlos, schwarz und braun Paar 95$\frac{1}{2}$ Damen-Strümpfe, schwarz, mit gest. Zwickel, engl. lg., Paar 95$\frac{1}{2}$	Fingerhandschuhe 2 Kn., Leinenimit., aparte Strassenfarben Paar 75$\frac{1}{2}$	Damen-Strümpfe, „Re-Ka“, prima Fil deoese, nahtlos, Paar 1.25 Herren-Socken, Mako und Flor, nur schwarz Paar 58$\frac{1}{2}$ Herren-Socken, Harmonika-Dessins Paar 75$\frac{1}{2}$ Herren-Socken, Flor mit Jacquard-Dessins Paar 95$\frac{1}{2}$ Herren-Socken, reine Seide mit Flor-Sohle Paar 95$\frac{1}{2}$ Herren-Socken, Harmonika-Dessins, prima Flor mit Seide, Paar 1.25	Fingerhandschuhe weiss, 16 Kn. lang, Leinenimit. Paar 95$\frac{1}{2}$	Halbhandschuhe weiss, schwarz, schicke neueste Dessins Paar 75$\frac{1}{2}$	Halbhandschuhe weiss, Reine Seide, 12 Kn. lang Paar 1.25
--	--	--	--	---	--	---

Lampenperl-Fransen in grün, weiss, rot, gelb 4 6 10 12 cm breit 55 65 85 95 $\frac{1}{2}$ p. Meter	Re-Ka-Spezial-Strickwolle, 4- und 5-fach in schwarz und meliert Pfund 2.70, Lago $\frac{1}{3}$ Pfund 55 $\frac{1}{2}$	Prima Samt-Gummi-Gürtel mit kunstseid. Kante und aparten oxidierten Schläsern 90$\frac{1}{2}$
Plissee-Kragen, die grosse Mode in verschiedenen Ausführungen Serie I 95 $\frac{1}{2}$, Serie II 1.45	Plissee vom Stück in verschiedenen Breiten Meter 2.95-75, 45, 35, 25 $\frac{1}{2}$	

Neu eingerichtet. **Billettvorverkauf für das Albert-Theater** zu Original-Kassenpreisen.
 Kein Sonderaufschlag. — Vorverkaufsgebühr nach Tarif.
 Der Verkauf findet statt wochentags von 10 bis 2 Uhr und von 5 bis 7 Uhr im Parterre, Theaterkasse, nach Massgabe der Bestimmungen der Albert-Theater-Direktion. Der Verkauf für die folgende Woche beginnt Montag den 8. September.
 Spielplan: Sonnabend den 6. September: **Der Verschwander.** — Sonntag den 7. September: **Die 5 Frankfurter.** — Montag den 8. September: **Der Verschwander.** — Dienstag den 9. September: **Die 5 Frankfurter.** — Mittwoch den 10. September: **Die Weber.** — Donnerstag den 11. September: **Der Verschwander.** — Freitag den 12. September: **Die Weber.** — Sonnabend den 13. September: **Die 5 Frankfurter.**
 Der Verkauf für Sonnabend u. Sonntag hat begonnen. — Nähere Auskünfte erteilt unsere Theaterkasse.

Pr. 214 „Freiburger Nachrichten“ Sonntag, 4. September 1913 Seite 7

Vermer liefern: Va Venise, Va Meloue, Gndiable, Grein, Crehana, ...

Regelort. Der Verband Dresdner Regelclubs erhebt ...

Stumpische Spiele. Der Ausschuss der Deutschen Burichenschaft zur Förderung ...

Getwinne 4. Klasse 161. N. S. Landeslotterie.

(Ehne Gewähr.) Ziehung am 3. September 1913.

Table with lottery numbers and prizes, including sections for 500 Mark, 2000 Mk., and 5000 Mk.

30000 88 197 370 304 216 921 639 281 851 363 616 280 401 138 365 690 940 376

30000 88 197 370 304 216 921 639 281 851 363 616 280 401 138 365 690 940 376

30000 88 197 370 304 216 921 639 281 851 363 616 280 401 138 365 690 940 376

30000 88 197 370 304 216 921 639 281 851 363 616 280 401 138 365 690 940 376

30000 88 197 370 304 216 921 639 281 851 363 616 280 401 138 365 690 940 376

30000 88 197 370 304 216 921 639 281 851 363 616 280 401 138 365 690 940 376

30000 88 197 370 304 216 921 639 281 851 363 616 280 401 138 365 690 940 376

30000 88 197 370 304 216 921 639 281 851 363 616 280 401 138 365 690 940 376

Geldverkehr.

L. Hypothek von 150 000 M.

wird auf la Objekt, realer Wert 350 000 A. bei Pfandbriefen für voll, ...

tätige oder stille Teilhaber

oder auch Käufer für das Unternehmen mit größerem Kapital ge...

Gesellschafter-Gesuch.

Ein größeres, gut rentables Fabrikgeschäft sucht zur Erweiterung ...

Jede Betragshöhe Hypotheken Kapitalien

Million platziert, weit ausführt. Anträge sof. von 3000 Mk. an.

Goldsichere Anlage.

Auf m. Stadthauswache 25-30 000 A. Zwischenhypothek 55%, hinter 100 000 A. Pfandgeb.

15 000 M. ges.

Auf mein rentables Hotel und Ball-Etablissement suche ich auf ...

Goldsicher.

Tüchtiger Geschäftsmann, durch große Einbußen in Schulden ge...

2000 Mk.

gegen Verzichtnahme des geland. Geschäftsinventars. Bänkl. Zus...

Goldgrube.

Welcher jetzige Herr beteiligt sich mit ca. 1000 M. an reellen ...

5000 Mk. zu 5 Proz.

1. Hyp. auf Dresdn. Grundst. f. 37 000 M., ge...

55 000 Mark

I. Hypothek auf neuverkauft Haus in Dresden ...

Hypotheken

auszuleihen für Zinshäuser, landwirtschaftliche u. industrielle ...

Hypotheken

beroiat idnellens Otto Maucksch, ...

Dame als Teilhaberin

mit 2000 M. gesucht zur Errichtung ein. feim. Damen...

600 M. Vergütung.

Hinter 28 000 A. suche ich auf Zinshaus, nahe Schandauer Str.

10-12 000 M. & 5 000 M.

prima 2. Mittelhypothek, Brandst. 57 000 M. Als 3. ...

2000 od. 3000 M.

in Dresden, Pöppelmannstr. 9. von 60-240 M. ...

Geld

Für kl. Fabrikation, Handwerk und Privatleute!

In Bismarckstraße, in Nähe des Bahnhofs ...

Alex. Neubauer,

Dresden, Ferdinandstraße 12.

6proz. Zinshaus,

in bester Lage von Dresden-N., ...

Verkaufe m. Gut,

ca. 200 Morgen groß in der Pleum., ...

Neuerbautes Landhaus

in Oberstößchenbroda mit 1 ev. ...

Muster-Stadtgut

Gütlich, 150 Aq. gr., Weizenb., ...

Flottes Gasthaus

mit 6 Betten, ca. 380 hl Bier, ...

Gelegenheitskauf.

Zinshaus in Vöbtau (Rohbau) ...

Rittergut

zu verk. Es liegt landsch. hübsch ...

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Krantheit zwingt mich, mein seit 16 Jahren betriebenes, nach...

Baugewerkschaft mit Grundst. (Dresden)

wie es steht und liegt, für 80 000 A. zu verkaufen. ...

Getreide- und Futtermittel,

Rohlen- u. Geschäft bei 10 000 A. Anz. zu verkaufen ...

Zigarren-Geschäft,

gutgeb., Umst. halb. sof. zu verk. ...

Elektr. Geschäft

mit Installation sofort zu verkaufen ...

Realberechtig. Gasthof,

nahe Dresden, gutes Saalgeschäft, ...

Sandsteinbruch,

mit Staatsbahngleis verbunden, ...

Kolonialwaren- u. Landesprodukten-

Geschäft, 153. in ein. Hand, ...

Gardinen

Reste von 1-5 Fenstern spottbillig zu verkaufen.

Rittergut,

ca. 500 Morgen, im best. Streife ...

Villa in Stolpen

mit gr. Garten, mod. Bauart, ...

Schönes Landhaus,

für eine od. zwei Familien pass., ...

Hausgrundstück,

verz. Wohn- u. Verlehrsloge f. ...

Tausch!

Villa in Blasewitz, 1900 qm Areal, beste Lage, ...

Villa in Blasewitz,

1900 qm Areal, beste Lage, ...

Rittergut i. Schl.,

800 Aq. groß, in hoher Kultur, ...

Zinshaus,

modern gebaut, schönste Lage v. ...

Bürgerl. Restaurant

in lebh. Stadt, sehr flott. Gesch., ...

Frisier-Geschäft,

nachweisl. Hochgeb., gute Lage, ...

Muster-Koffer

sowie Muster-Taschen für jede ...

Bianino

250 A Röhlich, 280 A Röhlich ...

Truhe

wird zu kaufen gesucht. Offert. ...

Gardinen

Reste von 1-5 Fenstern spottbillig ...

Gardinen

Reste von 1-5 Fenstern spottbillig ...

Gardinen

Reste von 1-5 Fenstern spottbillig ...

Gardinen

Reste von 1-5 Fenstern spottbillig ...

Gardinen

Reste von 1-5 Fenstern spottbillig ...

Die Horishofer.

Erzählung von Auguste Groner.
(A. Fortsetzung und Schluß)

Der Zopp ist noch in derselben Nacht mit seinem Entschlusse ins reine gekommen. Gewißheit will er haben, und er will sie so bald als möglich. Am Morgen aber findet er die Gundi nicht allein, und da er nach des Vaters Weggang nach ihr fragt, hört er, daß auch sie das Haus verlassen habe.

Die alte Ploni, die schüchtern und glückselig wie ein Kind beißen in einem sonnigen Winkel des Hofes sitzt und ein mächtig großes Strickzeug handhabt, sagt ihm endlich, daß die Gundi heimgekommen sei, um den schönen Rosenstock auszugraben und ihn auf der Mutter Grab zu pflanzen.

Zopp eilt gleich darauf die Dorfstraße hinunter. Er ist sehr unruhig, sehr erregt und wird es noch mehr, als er die Gundi nimmer findet, wohl aber an Stelle des Rosenbaums eine tiefe Grube sieht. Das Mädchen war also hier gewesen, hatte seine Arbeit beendet und war jetzt auf dem Wege zum Friedhof.

Wohl harrt der Zopp einen Augenblick lang, es ist jetzt nicht eben die allerpassendste Zeit, ihr von seiner Liebe zu reden und sie nach ihrem Dessen zu fragen, doch — er wird nicht so bald Gelegenheit haben, sie wieder so allein zu sprechen, wie es jetzt möglich ist — denn in nicht ganz aus der Luft gegriffen, was die Wägen beibrachten, so wird sein Vater ihn wohlweislich fern von dem Mädchen halten.

Die Leidenschaft fragt überdies nicht viel nach der Schicklichkeit, und so härrt also Zopp der Geliebten nach. Es ist nur ein Haufen von hier zum Friedhof, den schlägt er ein; so rasch er kann, harrt er vorwärts, und richtig, weit vor sich sieht er endlich das Mädchen. Sie geht ob ihrer heißen Lust ziemlich langsam, und so kommt er ihr also immer näher, und er erreicht sie eben, da sie den an der Pergelbahn hinübergehenden Weg verlassen will, um zum Friedhof niederzusteigen, der hier herüber auch ein Pfortchen hat. Sie stellt den Stock nieder, um ein wenig zu rufen, und biegt die Zweige der Stauden auseinander, um nach irgend etwas auszukommen.

In diesem Augenblick holt sie der Zopp ein. Seine Augen leuchten und seine Wangen glühen von der Wärme, die von innen und von außen kommt.

Er kann nicht sofort sprechen, denn seine Zunge atmet mächtig, und so reicht er der Gundi einwärts nur die Hand. Sie geben ein gar liebes Bild, die zwei jugendlichen Gestalten; in der ihren kommt freudliches Strahlen, in der seinen jugendliches Kosen und unterdrückte Erregung zum Ausdruck. Da er aber den Stock aufnehmen will, um ihn ihr hinunterzutragen, zeigt sich eine ihm unerklärliche Unruhe im Heien des Mädchens, und da sie ihn leise bearbeitet, schließt er, daß jemand in der Nähe sei, dem sie auszuweichen wünsche.

Aber das ist ja günstig für ihn. Hier, hinter den Heiden, kann er ihr weit besser sagen, was ihn bewegt, als wenn der Friedhof den dunklen Hintergrund dazu abgegeben hätte. Und so spricht er denn mit ihr, nachdem er sie auf den Heideboden niederlegen ließ, auf dem auch er noch ein Plätzchen findet. Zitternd und rot und bleich werdend hört ihm das Mädchen zu; ob verstimmt sie es, ihn zu unterbrechen und oft auch scheint es, als ob sie lausche, nicht mit heimlicher Lust dem lausche, was ihr die Leidenschaft zurant, nein, nach Aernem horche, mit Angst und Leid.

Zopp versteht das nicht, er sieht sie aber verwirrt, bewegt, und sieht ihre guten Augen nicht mit Absicht oder Unwillen auf sich ruhen, und so schließt er seine flammende Rede, während der Ausdruck des Glüdes in seinen Augen aufleuchtet, mit den herzlichen Worten: „Und geht, Gundi, Du verachst mich, daß

Nährwert kommt aber nur der verdauliche Stickstoffgehalt in Frage, und der ist so gering, daß man die Pilze nur dem grünen Gemüse gleichsetzen kann.

Sie legt man sich nun in die Lage, den Pilzreichtum möglichst für den Haushalt auszunützen? Da gibt es nur ein Mittel: gründliche Kenntnis der einzelnen Arten. Hier gilt es, sich ernüchterte Mühe geben im sichern Einprägen der erkennbaren Arten. Ohne Fleiß kein Preis. Mit allgemeinen Regeln zur Erkennung der erkennbaren Arten oder gar mit einem reikamehalt angepriesenen „System“ für Sammler, wonach jeder schnell und leicht die erkennbaren Pilze kennen lernt, ist es keineswegs abgemacht. Eine irrtümliche Ansicht ist es, wenn man sich nur die Sammlermerkmale einprägen, so könne man auch ohne Artenkenntnis die erkennbaren Pilze mit Leichtigkeit herausfinden. Irrig ist auch die weitere Regel: Nur unter den Nöhren- und Blätterpilzen gibt es giftige Arten. Ganz falsch und leichtfertig ist der Satz: Blätterpilze mit gelben, blauen und roten Blättern sind essbar. Wer solche Anweisungen verbreitet, verführt die Massen zum Verhängnis auf diesem gefährlichen Gebiete und macht sich mit Rücksicht an eintretenden Unfällen.

Beim Pilzsammeln ist an erster Stelle Vorsicht und Gewissenhaftig-

keit zu fordern. Das hatte mich auch bestimmt, bei meiner vorjährigen Ausstellung jedem Besucher die „Pilzregeln zur Verhütung von Pilzvergiftungen“ in die Hand zu geben. Man wird gut tun, sich beim Sammeln der Pilze auf eine kleine Auswahl zu beschränken. Ich empfehle für den Haushalt als wertvoll und erziehbildig folgende 25 Arten: Steinpilz, Birkenpilz, Mohrenpilz, Maronenröhrling, Brauner Nöhrling, Sandpilz, Butterpilz, Nöhrling, Gelbling (Eierschwamm), Kohler Stempfling, Champignon, Hallimasch, Stodschwamm, Parasolpilz, Perlschwamm, Echter Keiler, Speltesäubling, Graugrüner Täubling, Kebabauer Trichterling, Grünling, Seifenritterling, Mörtlicher Ritterling, Mousleron, Nöhrenbart und Strohspitz. Wer sich an diese Auswahl hält, wird zur Pilzzeit schwerlich in Verlegenheit kommen.

Auf vielfache Weise lassen sich die Pilze im Haushalte verwenden, nämlich zu Suppen, als Gemüse, gebraten, als Beigabe zu anderen Gerichten, als Salat, Pilzsuppe, Gewürz, auch in verschiedener Zubereitung zu Konerven. Wer sich über diese Seite näher unterrichten will, findet reichlich Gelegenheit in dem Pilzbuch des Verfassers.

Die Pflichten der Pfarrfrau.

Die Pflichten, die eine Pfarrfrau hat, sind bisher noch nicht eigentlich festgelegt worden, und mehr oder minder dem Takt der einzelnen überlassen worden. Es kam daher nicht selten vor, daß die junge Pfarrfrau ratlos vor den neuen Pflichten stand und sich in ihren Wirkungskreis nicht hineinfinden konnte, wenn sie sich nicht Rat und Hilfe von einer anderen, erfahrenen Kollegin, falls man die Frau eines anderen Pastors so nennen will, holen mußte. Nun wechseln aber auch die Pflichten von Fall zu Fall, und um der künftigen Pfarrfrau aus der Verlegenheit zu helfen, um sie gewissermaßen für den neuen Beruf vorzubilden, hat der Seelsorger der Stadt Polen, Pastor Mau, Generalsuperintendent, einen Kursus eingerichtet, an dem die Präkate von Pastoren teilnehmen sollen. Die jungen Damen wohnen während der Zeit in dem Heim „Krausen-Hilfe“. In den Vorträgen, die ihnen von dem Superintendenten Mau selbst gehalten werden, sollen sie lernen, welches

ihre eigentliche Wirkungskreis ist. Es wird ihnen alles klar gemacht, was an eine Pfarrfrau herantreten kann, in welchem Verhältnis die Pfarrfrau zu den Kindern der Gemeinde steht, ebenso wie zu ihren Müttern. Auch was die Armen und Kranken von ihr verlangen können, wird ihr dabei gesagt. Auf dem Lande und in kleineren Städten erwarten die Gemeindeglieder von dem Pfarrhause eine gewisse Anregung in Bezug auf die schönen Künste, Musik, Literatur, Geselligkeit usw. Auch in der Beziehung wird Pastor Mau die künftigen Pfarrfrauen aufklären, so daß sie eine ersichtliche Wirkung von diesen Vorträgen gewiß erhalten werden. Gleichzeitig sind diese Vorträge in Vorbereitung, daß die Teilnehmerinnen sich an dem Heine von Jungfrauenvereinen und kirchlichen Vereinen beteiligen und die Arbeitsstätten der Inneren Mission ebenso wie die Wohlfahrts-Einrichtungen der Stadt Polen besuchen werden.

Richard Münnich
Spezialist in Anfertigung von Bruchbandagen für Nabel-, Leisten-, Hoden- und andere Brüche, Leibbinden, fertig und nach Mass, sowohl echte Dr. Kaisersche Leibbinden, Monopol-Leibbinde nach Dr. Ostertag usw.
Dresden - Neustadt, Hauptstrasse 11.

Reisetaschen
in jeder Preislage.
Koffer
in Rohrplatten und Holz zu **fabrikpreisen.**
Solide Ausführung.
Koffer- u. Taschensabrik
Richard Hänel,
Dresden-A.,
Pillnitzer Strasse 5.

Urban
der seh ick jetzt ganz klar,
putzt doch die Stiebel wunderbar!
In Dosen aller Grössen überall erhältlich.
Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg.

Coselanlagen
Erbslosser & Haubert
DRESDEN-A-28. Tel. 2616.

Pöschmann & Co.
G.m.b.H.

Reparatur
elektrischer
Maschinen
Dresden-A.
Pillnitzerstr.
48-50.
Tel. 1518, 1549.

Unschön ist
Korpulenz
Fettigkeit, die zu verhüten ist, ist beliebt, gewünscht man die fröhliche, verheiratete, glückliche, Entlastungs-Pastillen. Keine Diät, keine übermäßige Reibung, angenehm einzuweichen, beher Ertrag für reize Brunnenturen. Mit dieser Hilfe zur Verdauungsregulierung unbedenklich. Schachtel 2 Mk. Altemerlan u. Verian
Salomonis-Apotheke
Dresden, Neumarkt 8.

Empfehle zu niedrigsten Preisen:
Reform-Bettstellen von A 6,50 bis A 200
Reform-Zellenmatratzen, leicht zu lüften und aufzuzupfen
Reform-Unterbetten, eine Seite kühl, eine Seite warm
Reform-Rosshaarkissen aus porös Leinen, eine Seite porös Trikot
Reform-Leibdecken, beste Schafwolle, molligste aller Decken.
Emil Künzelmann,
Eingang Moritzstrasse, Ecke Ringstrasse.
Kataloge franco.

Pianos
in Kauf und Miete
Stolzenberg Johann-Georgen-Allee 13
Federbetten faust fest
Rebersteinlauna Amalienstraße 12.

Fahrräder, gebraucht, von 15, 20, 25-60 A
Mäntel 1,50, 1,75, 2,-, 2,25, 3,- u. 3,50, m. Gar.
Gebirgsreifen 3,75, 4,50 bis 11,-
Schläuche 3,75, 4,50, 5,50, 6,50, 7,50, 11,-
1,65, m. Gar. 1,90, 2,50, 3,-, 5,25
Reifenlat. 1,25, 2,25 bis 3,50
Bedale Paar 1,90, 1,50 bis 6,-
Reifenpumpen 0,50, 0,75, 1,- b. 4,-
Wasserschlauch 0,25, 0,60, 1,- b. 12,-
Wettermäntel 3,85 bis 12,-
Notführer Paar 0,60 bis 1,50.
Stri., Wettinerstr. 49. n

Mutterspritzen
Zwölfkanen, Damenblind, u. -Gürtel, Leibbinden, Vorkalbinden u. and. bngien.
Frauenartikel.
Preis, gratis. U. V. 10% Rabatt.
Frau Heusinger,
37 Am See 37
Ede Dimpoldswalder Platz.

Sofabezüge
Rester spottbillig
Starer, Grunaer Straße 22, 1.
Brillanten
Perlen, Gold
Platin, Silber kauft u. verkauft
Goldschmied-Werkst.,
Schmid, Amalienstr.,
Wagen Geschäftsumzug!
Pianos verk. ganz billig
zu allen Preisen
Franke, Vorhängerstr. 10, 2.

Badewannen, solid, bequem u. prat.
8 Mt.
Otto Graichen,
Trompeterstr. 15.
Centr.-Theat.-Passage
Wenn sofort Kassa!
Ruhb. x-faltig.
ff. Firma.
Moritzstr. 7, 3.
enorm bill. Zehmänn.
Gebr. Pianos, 3 Stück, Ruhb., gut im Ton, preisw. z. verk. Seyne, Jahnstr. 5.

Geldschranke, kleine, mittlere u. große, wert wegen Aufgabe der Lokale bedeutend billiger
Fabrik Arnold, Stöffplatz 3b
Auf Wunsch illust. Offerte.
Patentanwalt
Dipl.-Ing. R. Fischer
Dresden-A., Fritzschestr. 1, 2.

Ich lebe, g'rad lebe, was D' so an traurig'n Weg machst, von mir red' und von meiner Lieb'.

Die Gundi schreit wie ein hilfloses Kind. Zepp hält ihre Hand fest: „Meiner Lieb' wird ihm's abzwinnen, das er ja sagt.“

„Aber?“ — forcht er angstvoll, da er nun doch einseht, daß nicht alles so einfach neben würde, als er sich gedacht.

„Aber Tei Weib kann i net werd'n.“ sagt sie, gewaltiam sich zur Ruhe zwingend.

„Und warum net?“ Er ist bleich und sie wird nun recht verlegen, hotternd sagt sie: „A bin er'n's älter, als Du!“

Der Zepp lächelt. „Weiter!“ sagt er.

„Und — und —“ Sie stockt.

„Modan bist schon fertig mit Teiul Grund?“

Er sagt es bitter, endlich bemerkt er doch, daß sie nur peinvoll beweint ist und daß er nichts zu hoffen hat.

„Dann! Zepp! Mach' mir's net unnötig, bei Euch Leb'n; Tei Vater braucht mi, und er is so quot und herzi deg'n mi!“

„Er, ja wohl!“ unterbricht er sie leise, höflich — „so quot und so herzi, daß er Di in meiner Muatta mach'n will.“

„Es konnte ihm leicht scheinen, daß er lebt die richtige vor sich habe, denn als die Gundi lebt durch den Verdenkshälischen erfuhr, welches Glück und welche Ehre ihrer Mutter bestimmt gewesen.“

„Dank's net noi, den al'n Mann s'nehmen. A bin ja a a Korishofer, und 's Quat würd' so und so sein; wann a a bißl später!“

„Zepp!“ sagt sie leise und schaut ihn mit den anserfüllten Augen an.

Er aber hat er vor sich nieder, und da es nun oben so still ist, kann man es dort hören, daß unten im Friedhof die lautste Stimme des Pfarrers spricht.

„Kumm, Zepp!“ sagt laut die Gundi und steht den Purtschen zum Begrab hin; da blickt sie das Wehrand aneinander und seht binab.

„In einem Grab, das er gut kennt, sieht der Zepp seinen Vater liegen; der schlüsst und horrt auf den Quat nieder, während der Pfarrer zu ihm redet.“

„Dix' Tein Vater?“ sagt die Gundi und fährt langsam und bedeutungs- voll fort: „Und in dem Grab liegt mei Mutter.“

„Vanaam, foh' hockend hat sie geredet und nun sieht sie in sein bleiches Ge- sicht.“

„Was's Kind vom Gunde!“ sagt er mechanisch nach, und hält sich, weil ihn ein Schwindel faßt, an den Zirauchern fest.

„Die läßt die Zweige aus, die zusammen schlagen und das sonderbare Bild im Friedhofe verbergen.“

Die Gundi hat die Augen voll Tränen, sie reicht ihm die Hand, und er schaut sie mit trübem Blick an, als sei sie ihm nun ganz fremd geworden.

„Mei Zepp!“ sagt sie innig, und es ist, als habe sie damit den Mann gelöst, der ihn seit der schrecklichen Eröffnung gefangen gehalten.“

„Im selben Herbst noch aing Zepp nach der Stadt.“

Zwei Jahre später wurde er zu Gundi's Hochzeit beimberufen. Der Korishofer hatte sie adoptiert und es war somit der Ehrentag der Hausdchter ganz geeignet, das ganze Anwesen von unten bis oben mit froher Murbe zu füllen.“

Die Begrüßung der Gekochten war ungemein herzlich. Gundi war erst recht glücklich, da sie aus seiner Deiterkeit und Darmlosigkeit deutlich er- kannte, daß er langst alles, das ihn einst aus dem Elternhause stieben ließ, über- wunden habe.“

Er küßte sie echt brüderlich und sagte mit einem Uebermuth, der ihm sehr gut stand: „Dixt, so hab' i Di' do no als Korishoferin küßt und i vergunn Di no immer konn anderen, wann i a nix als Tei' Brud' bin.“

Der volkswirtschaftliche Wert der Pilze.

Von Emil Herrmann-Trachau.

Vange genug haben dieses Jahr die Pilzfreunde auf ihre geliebten Schwämme warten müssen. Der er- giebigste Regen vor kurzem dürfte endlich auch den gewünschten Segen in Wald und Flur bringen.“

„Unsere Waldungen sind ziemlich reich an genießbaren Pilzarten. Man kann ganz gut gegen 120 Arten Speisepilze annehmen, die allein in der Dresdner Gegend zu finden sind.“

„Anderes liegt das Verhältnis bei den Trockenpilzen. Auch diese sind seit vier Jahren der Kontrolle unterworfen.“

„Bezüglich des Nährwertes be- zogen man noch recht oft irriren Anschau- ungen. Daß sie unmittelbar nach dem Abschneiden behauptet werden, der sich gar nicht um die neuesten wissenschaftlichen Unter- suchungen kümmert oder von über- schwellender Begeisterung für den Pilz- genuss erfüllt ist.“



Wir machen speziell darauf aufmerksam, daß wir in Dresden nur ein Geschäftshaus Herzzfeld, am Altmarkt besitzen und an anderen Unternehmungen nicht beteiligt sind.

Donnerstag Freitag Sonnabend

Lebensmittel enorm billig.

Donnerstag Freitag Sonnabend

5 Pfd. Zucker 98

Cervelat- u. Salamiwurst 1,35

5 Pfd. Weizenmehl 92

Feinste Tafelbutter 1,22

Cassler Rippenspeer Pfd. 1,00 an

Schweineschmalz 85

- Sardellenbutter, Anchovispaste, Lachsbuter, Gänselberpains, Gänselebergastoten, Neue Nordsee-Krabben, Ia alte Sardellen, Ia alte Sardellen, Räucher-Lachs, Lachsherzinge, Saure Gurken, Ia Räucherlachs, Ia Räucherlachs in Scheiben, Ia Räucherlachs in Seiten

- Bananen, grosse gelbe, Weintrauben, weisse u. blaue, Kochäpfel, prima, Tafeläpfel, Böhmishe Pfäunen, Tomaten, prächtvolle reife, Salatgurken, Kohlrüben, Korbhirnen, Tafelbirnen, Zitronen

- Kakao, sehr feine Qualität, Gemüsenudeln, Makkaroni, Linsen, gutkochende, Tafelreis, Kaffee, frisch geröstet, Kakao, feinstes, Würfelzucker, Sparwürfel, Normalwürfel, Kristallwürfel, Lopenzucker, Bienehonig, Speise-Oel, Oliven-Oel

Rebhühner zum billigsten Tagespreis!

Feinste Edelobst-Marmeladen

Junge Tauben, gr. Brathühner, fette Koehühner zu billigsten Tagespreisen.

Nittler-Berg, ein vorzüglicher Moselwein, soweit Vorrat

Käse, Camembert, Edamer, Tilsiter, Brie, Ziegenkäse, Kummelkäse

Himbeersaft, bekannt vorzügl. Qualität, Puddingpulver, Feinste Qualitäten, 6 Pakete nach Wahl

Ia Frisches Fleisch! Ochsenfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch, Gewiegtes Rind- und Schweinefleisch